

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

206

Wien, am 20. Juli 1933

Die Ferienaktion des Wiener Jugendhilfswerkes.

Vierundzwanzigtausend Kinder werden aufs Land entsendet.-160 Erholungsheime und 26 Tageserholungsstätten.-Besichtigung der Tageserholungsstätte Girzenberg durch Vertreter der Wiener Presse.

Mit Schulschluss verlassen fast hunderttausend Kinder die Grosstadt. Wiederholte Zählungen in den Wiener Schulen haben ergeben, dass rund siebzigtausend Kinder mit oder zu ihren Angehörigen aufs Land fahren. Zehntausende von Kindern müssten aber in Wien bleiben, wenn nicht das Wiener Jugendhilfswerk mit seinen angeschlossenen Organisationen aller Parteirichtungen alljährlich die Bedürftigsten davon ebenfalls zur Erholung brächte. Die Vorbereitungen hiezu waren auch heuer rechtzeitig getroffen worden und so sind denn in den ersten zwei Juliwochen mehr als 12.000 der bedürftigsten Wiener Kinder durch das Wiener Jugendhilfswerk einem Erholungsaufenthalt zugeführt worden. Anfangs August werden diese Kinder heimkehren und weitere 12.000 Kinder werden ihre Plätze in den Erholungsheimen und Tagesheimstätten einnehmen.

Die Mehrzahl der Kinder, fast 5.000, verbringen den Sommer in Niederösterreich. Nach Oberösterreich, Steiermark und Kärnten fahren je 1.000, nach Salzburg 700, nach Tirol, ins Burgenland und ins Ausland (Podgora und Grado) je 200. In den Tageserholungsstätten in der Umgebung Wiens finden 3.000 Kinder Aufnahme. 160 Erholungsheime und 26 Tageserholungsstätten haben bereits den Betrieb aufgenommen. Die Heime liegen vielfach in bekannten Orten, zum Beispiel in Niederösterreich in Annaberg, Anzbach, Aspang, Bad Fischau, Breitenstein, Bad Vöslau, Gaming, Hadersfeld, Hainburg, Hinterbrühl, Horn, Schloss Illmau, Kleinzell, Kogolsbach, Küb, Laab am Walde, Leiben, Lunz, Marie Sesaal, Mitterbach, Ober Grafendorf, Puchberg, Rothe Au, Steinklamm, Seebenstein, Türnitz, Waidhofen an der Ybbs und Zwettl; in Oberösterreich sind Heime in Bad Ischl, Ebensee, Freistadt, Goisern, Mondsee, Sulzbach-Ischl und Weissenbach am Attersee, in Steiermark in Aflenz, Alt Aussee, Fuschl, Gössl am Grundlsee, Krieglach, Kaltwasser, Maria Zell, Ramsau, Spital am Semmering, Thörl und Wilden, in Kärnten in Förolach, St. Georgen am Longsee, Laas im Gailtal, Kautschach, Millstadt, Müllorn bei Villach, Ossiach, Problau, Sattendorf und St. Vit an der Glan, in Salzburg in Grödig und Radstadt, in Tirol in Jonbach, in Vorarlberg in Feldkirch und im Burgenland in Zicksee. Von den 26 Tageserholungsstätten gehören 5 der Gemeinde Wien, die die Heime verschiedenen Organisationen kostenlos überlassen hat. Die Tageserholungsstätte Girzenberg betreibt das Wiener Jugendhilfswerk, die Tageserholungsstätte Pötzleinsdorf der Verband der Fürsorgevereine Wien "Societas", die Tageserholungsstätte Knödlhütte der Verein Kinderschutzstationen und die Tageserholungsstätten Laaerberg und Ruinenwiese der Verein Freie Schule-Kinderfreunde.

Alle Wiener Kinder, die von einer Wiener Organisation, gleichgültig welcher Parteirichtung, in eine Tageserholungsstätte oder in ein Ferienheim entsendet werden, erhalten vom Wiener Jugendhilfswerk Zuschüsse in Form

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Zweites Blatt

Wien, am 20. Juli 1933

von Geldbeträgen. Da das Wiener Jugendhilfswerk ein Interesse daran hat, dass die Organisationen in erster Linie gesundheitlich gefährdete Kinder auf Erholung schicken, werden aus einer Beihilfe der Gemeinde Wien im Gesamtbetrag von zweihunderttausend Schilling solche Kinder mit Goldzuschüssen bedacht, die den schulärztlichen Befund "3" aufweisen. Dadurch wird erreicht, dass die Organisationen bei der Auswahl der Kinder in erster Linie gesundheitlich gefährdete Kinder bevorzugen. Ferner hat jede Organisation das Recht, ein Zehntel der Kinder auf Kosten des Wiener Jugendhilfswerkes wegzuschicken. Für solche Kinder muss ausser dem schulärztlichen Befund "3" oder "3a" ein Mittellosigkeitszeugnis beigebracht werden. Das Wiener Jugendhilfswerk zahlt für jeden Verpflegstag eineinhalb Schilling in einer Tageserholungsstätte und drei Schilling in einem Erholungsheim. Die Mittel hierfür werden durch die Kinderrettungswoche und durch die Lotterie des Wiener Jugendhilfswerkes aufgebracht. Die Kinder werden in allen Heimen von erprobten Aufsichtspersonen betreut und ihr Gesundheitszustand wird regelmässig von Aerzten überprüft. Die Führung aller Heime steht unter der Kontrolle des Wiener Jugendhilfswerkes.

Heute, Donnerstag, besichtigten Vertreter der Wiener Presse unter Führung des amtsführenden Stadtrates, Professor Dr. Tandler, der Vorsitzender des Kuratoriums und Arbeitsausschusses des Wiener Jugendhilfswerkes ist, die herrlich gelegene Tageserholungsstätte des Jugendhilfswerkes Girzenberg in Ober St. Veit. Die Kinder kommen zwischen 8 Uhr und 8 Uhr 30 früh in die Erholungsstätte. Sie erhalten dort Gabelfrühstück, Mittagessen und Abendessen. Zwischen 6 Uhr und 6 Uhr 30 abends wird die Tageserholungsstätte wieder geschlossen, damit die Kinder rechtzeitig nach Hause kommen. Kinder, die von der Tageserholungsstätte weit entfernt wohnen, erhalten von der Gemeinde Wien Fürsorgefahrtscheine, die für die Hin- und Rückfahrt bloss vierzehn Groschen ^{pro Tag} / kosten. Die meisten Tageserholungsstätten besitzen ein Plantschbecken, so dass die Kinder an heissen Tagen auch baden können.

Die Tageserholungsstätten ermöglichen die Erfassung einer grösseren Anzahl von Kindern, als dies in einem Erholungsheim möglich ist. Die Betriebsführung ist auch deswegen billiger, weil die Kinder in der Tageserholungsstätte nicht übernachten, daher auch keine Schlafgelegenheiten notwendig sind. Die Kosten eines Verpflegstages in einer Tageserholungsstätte stellen sich auf eineinhalb bis zwei Schilling, während die Tagesverpflogskosten in einem Heim sich auf drei bis vier Schilling belaufen.

Die Verpflogung der Kinder ist auch für starke Esser reichlich bemessen. Für Kind und Tag werden von den wichtigsten Lebensmitteln folgende Mengen verwendet: 140 Gramm Weissbrot, 170 Gramm Schwarzbrot, 70 Gramm Mehl, 50 Gramm Fett, 60 Gramm Zucker, 35 Gramm Teigware, 10 Gramm Hülsenfrüchte, 7 Gramm Kakao, 180 Gramm Gemüse, 150 Gramm Kartoffel, 90 Gramm Fleisch, 20 Gramm Reis, 20 Gramm Griess und fünf Achtel Liter Milch.

Das Wiener Jugendhilfswerk ist im Jahre 1922 ins Leben gerufen worden. Es blickt schon auf eine mehr als zehnjährige Tätigkeit zurück und hat während dieser Zeit ein gewaltiges Stück bevölkerungspolitischer und volkserzieherischer Arbeit geleistet.

.....
Bäderfahrt ins Blaue.

Erste Bäderfahrt ins Blaue kommenden Samstag ab Oper 13 Uhr 30. Fahrpreis inklusive Bad 2'50 Schilling. Anmeldeschluss Freitag, 15 Uhr. Kartenausgabe in der städtischen Bäderverwaltung, IV., Pressegasse 24, II. Stock.